Gleichstellungsstrategie 2020-2023:
„Chancengerechtigkeit von Mädchen und Buben fördern – Stereotype abbauen und Rollenbilder aufbrechen“

Workshop EKKJ-Tagung, 26. April 2022

Lena Niederberger, Fachperson Gleichstellung und Diversität

Ursula Koller, Beauftragte Interkulturelle Pädagogik und Religion

LUZERN

KANTON LUZERN

Dienststelle Soziales und Gesellschaft | disg.lu.ch

Inhalt

- Gleichstellungsstrategie 2020-2023
- Interdepartementale Koordinationsgruppe
- Einblick in Projekte
- Zwischenbilanz
- Diskussion

GLEICHSTELLUNGSSTRATEGIE 2020-2023

Dienststelle
Soziales und Gesellschaft
disg.lu.ch

Gleichstellungsstrategie 2020-2023

Ziele

- bestehende Rollenbilder und Stereotype hinterfragen und Fachpersonen sowie die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren
- Kindern und Jugendlichen damit möglichst vielfältige Zukunftschancen ermöglichen – unabhängig von ihrem Geschlecht

Aktivitäten

INTERDEPARTEMENTALE KOORDINATIONSGRUPPE

Koordinationsgruppe

Koordinationsgruppe

- Gemeinsamer Auftrag zur Umsetzung der Strategie
- Die Mitglieder der Koordinationgsgruppe…
  - sind Botschafterinnen und Botschafter der Strategie
  - informieren in ihren Kommunikationskanälen
  - führen bestehende Massnahmen und Projekte fort, berücksichtigen die Strategie bei der Entwicklung neuer Projekte
  - informieren über Aktualisierungen der eigenen Massnahmen und Projekte
  - stellen ihr Fachwissen bei Bedarf zur Verfügung

Koordinationsgruppe

- Information und Sensibilisierung nach innen: Dienststelle Volksschulbildung
  - Einbringen von Wissen aus der KG
  - Fachinputs (Tagungen etc.)
- Information und Sensibilisierung nach aussen: Volksschulen, interkantonale Netzwerke, Pädagogische Hochschulen etc.
  - Aktuelle Themen, Materialien und Links auf der Webseite
  - Pädagogische Hochschule: Gemeinsam Weiterbildungsideen konzipieren im Bereich ‘Gender’
- Vernetzungsmöglichkeiten:
  - Netzwerk der Personen der KG
  - Bekanntmachen von bereits laufenden Umsetzungen (Ideen-Plattform)

EINBLICK IN AKTIVITÄTEN

Ideen-Plattform

- «Maria kickt und Martin tanzt»
- Plattform soll verwaltungsinterne und -externe Projekte und Massnahmen sicht- und nutzbar machen
- Übersicht über Projekte und Massnahmen, die umgesetzt werden und die dazu beitragen sollen, die Chancengerechtigkeit von Mädchen und Buben zu fördern

Ideen-Plattform

Ideen-Plattform «Maria kickt und Martin tanzt»

Factsheets

Factsheet Berufs- und Studienwahl

→

Möchten Sie wissen, welche Projekte es im Kanton Luzern gibt, die dazu beitragen, dass Geschlechterstereotype bei Kindern und Jugendlichen abgebaut werden? Sind Sie auf der Suche nach Ideen für eigene Massnahmen, die Sie in Ihrer Arbeit unterstützen können, Rollenbilder zu thematisieren? Die Plattform **Maria kickt und Martin tanzt** bietet eine Übersicht über Projekte und Massnahmen, die im Kanton Luzern umgesetzt werden und die dazu beitragen sollen, die Chancengerechtigkeit von Mädchen und Buben zu fördern. Factsheets zum Thema sowie eine Linksammlung ergänzen die Projektübersicht.

Projektstatus	Alle
Thema	Freizeit
Handlungsfeld	Alle
Kategorie	Alle
Suchbegriff	

Suchen

	Kurzbeschrieb	Koordination
NOJZ	**Fachgruppe Jungs*** Die Erfahrungen der Teilnehmenden der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden genutzt, um neue Ideen zu entwickeln und Lösungen für spezifische Situationen zu finden. In der Fachgruppe Jungs* werden konkrete Praxisfragen im Umgang mit männlichen Rollen diskutiert. Die Reflexion des beruflichen Alltagsgeschehens soll die professionelle Handlungsweise verbessern und stärkt das Berufsverständnis. > Weitere Informationen	Verein NOJZ – Netzwerk Offene Kinder- und Jugendarbeit

	Kurzbeschrieb	Koordination
	«Female* Music Lab» Musikinteressierte Mädchen* und junge Frauen* haben im Rahmen verschiedener Angebote wie Beatmaking, DJing und Song Sketches die Möglichkeit, mit elektronischer Musik zu experimentieren und erste Erfahrungen zu sammeln. In Kursen wird Ihnen technisches sowie kreatives Knowhow vermittelt. Das Nachwuchsförderungsprojekt hat zum Ziel, den Anteil an Musikproduzentinnen, Tontechnikerinnen und DJs in der Schweizer Musikbranche nachhaltig zu erhöhen. > Weitere Informationen	Helvetia rockt

	Kurzbeschrieb	Koordination
	Theaterstück «3,2,1 – Tussi wend mer keis!» Das interaktive Theaterstück für Kinder ab 5 Jahren spielt mit Geschlechterstereotypen und Rollenbildern. Die Produktion thematisiert damit einhergehend das Thema Identitätsfindung. Für Lehr- und Fachpersonen steht eine umfangreiche Materialmappe zur Vor- und Nachbereitung des Theaterstücks zur Verfügung. Zudem werden Theaterworkshops zu dieser Thematik von den Schauspielerinnen des Stücks angeboten. > Weitere Informationen	Verein Triplette

Projekte aus dem Schulbereich

Der Kanton unterstützt Anbieter von Schulprogrammen.

Beispiele von Angeboten, die finanziell unterstützt werden:

- Projekt «Herzsprung» www.herzsprung.ch
- Sexualpädagogische Klassenveranstaltungen Sexuelle Gesundheit Zentralschweiz
- Schulen organisieren auch eigene Projekttage zum Thema «Gender»

Factsheets

Bisher erschienen:

- Geschlechterstereotype in Kindheit und Jugend
- Berufs- und Studienwahl
- Lebensraum Schule
- Kinder- und Jugendmedien

Themenmonat «Vielfältige Kinder- und Jugendmedien»

- Zusammenarbeit mit Stadtbibliothek
- Fokus der Medienausstellung auf Kinder- und Jugendmedien ohne Geschlechterklischees
- Theater zum Thema
- Factsheet

Gesundheits- und Sozialdepartement

Chancengerechtigkeit von Mädchen und Buben fördern

Kinder- und Jugendmedien

Wie viele Geschichten kennen Sie, in denen mutige Ritterinnen den feuerspeienden Drachen bekämpfen? Solche, in denen alleinerziehende Väter die Kinder liebevoll trösten, nachdem sie vom Fahrrad gefallen sind? Oder Erzählungen darüber, wie Mädchen und Buben gemeinsam Abenteuer auf hoher See erleben?

Geschichten, ob in Büchern, Filmen oder anderen Medien prägen unser Denken, sie bilden uns und vermitteln Wissen. Sie können einen Einfluss darauf haben, wie wir die Wirklichkeit wahrnehmen. Und: Geschichten transportieren Vorstellungen von Geschlecht.

Kinder- und Jugendmedien bilden immer noch Geschlechterklischees ab. Sind diese Geschlechterstereotype und Rollenbilder einmal erlernt, können sie einen Einfluss auf unsere Wahrnehmung und unser Handeln haben. Dabei bieten gerade Bilderbücher, Kinderfilme, Jugendbücher und andere Medien eine gute Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl von Lebenswelten zu zeigen und ihnen neue Horizonte zu eröffnen.

Bilderbücher und Geschichten als wichtige Begleiter

Bereits im Kleinkindalter vermitteln Geschichten und Bilderbücher Wissen. Sie sind wichtige Medien, die Kinder beim Aufwachsen, Entdecken und Lernen begleiten. Gerade Kinderbüchern kommt laut verschiedenen Studien eine grosse Bedeutung zu, weil sie im Gegensatz zu anderen Büchern oftmals mehrere Male angeschaut und wiederholt vorgelesen werden. Zudem werden sie in einem Alter gebraucht, wo sich die Geschlechtsidentität des Kindes entwickelt: Figuren aus Geschichten haben daher nicht selten Vorbildcharakter und dienen Kindern als Identifikationsfiguren. Und: Bücher sind überall präsent – in den Kinderzimmern, in der Kita, im Kindergarten, in der Schule, in Wartezimmern.

Umso wichtiger ist es, Kindern Geschichten mit unterschiedlichen Protagonistinnen und Protagonisten zu erzählen, ihnen facettenreiche Bücher zur Verfügung zu stellen, in denen Eigenschaften, Erlebnisse und Erscheinen der Hauptfiguren nicht von geschlechtsspezifischen Vorstellungen geprägt und eingeschränkt sind. Dadurch können Kindern bereits früh vielfältige Perspektiven eröffnet werden.

Figuren werden häufig in eine «Geschlechterschublade» gesteckt

Dass Geschichten in Kinder- und Jugendmedien Geschlechterstereotype und Rollenbilder wiedergeben, zeigen auch verschiedene Untersuchungen: Aussehen, Kleidung, Charakter, Gefühle,

Kinder- und Jugendmedien ohne Geschlechterstereotypen

Eine bunte, klischeefreie Auswahl an Büchern und anderen Medien für Kinder und Jugendliche finden Sie in diesen Broschüren:

- «Kinder- und Jugendmedien mit vielfältigen Geschlechterrollen» (Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich)
- «Himmelblau und rosarot – Kinder- und Jugendbücher ohne Rollenklischees» (Gleichstellung von Frauen und Männern Kanton Basel-Stadt)
- «Vielfältige Geschlechterrollen, Familienvielfalt und LGBTIQ – Bücherempfehlungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsenen» (Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann Stadt Bern)

«Das 'Gender-Dings' im Bibliotheksalltag» Fachartikel zum Nutzungsverhalten von Mädchen und Buben und dem Umgang mit dem Genderthema im Arbeitsalltag, verfasst von Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Luzern (erscheinen auf leseforum.ch)

Behinderung und Diversität | disg.lu.ch

Dienststelle Soziales und Gesellschaft | disg.lu.ch

Projekte zur geschlechtsunabhängigen Berufs- und Studienwahl

- Workshop «Der, die, das Beruf? – Genderkompetenz in der Beratung»
- Ziel: Berufsberatende vergrössern ihr Wissen zum Thema Berufswahl und Geschlecht, reflektieren ihre Rollenbilder und Haltung

Projekte zur geschlechtsunabhängigen Berufs- und Studienwahl

- «Chauffeur oder Bergführerin? Die erste Berufswahl begleiten»
- Thema wurde spielerisch in Workshop eingebunden → Berufszuordnungsspiel mit kurzer Reflexionsrunde
- «Sensibilisierung en passant»

ZWISCHENBILANZ

DISKUSSION

Diskussion

- Fragen
- Anregungen
- …

Weiterführende Informationen

- Strategie: https://disg.lu.ch/themen/gleichstellung/Strategie_2020_2023
- Ideen-Plattform «Maria kickt und Martin tanzt»: https://disg.lu.ch/Maria_kickt_und_Martin_tanzt
- Gender & Schule: https://volksschulbildung.lu.ch/unterricht_organisation/uo_faecher_lehrmittel/uo_fl_bne/uo_fl_bne_gender

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

lena.niederberger@lu.ch, 041 228 57 77

ursula.koller@lu.ch, 041 228 52 92

Dienststelle
Soziales und Gesellschaft
disg.lu.ch